

## Periskop

**Kognitive Vitalität** ist essentiell für die Lebensqualität im hohen Alter – wirklich? 550 ältere Personen der Geburtskohorte 1921 wurden mit denselben Tests für mentale Fähigkeiten im mittleren Alter von 10 und im hohen Alter von 79 Jahren untersucht. Die Werte und ihre lebenslangen Veränderungen wurden mit den Resultaten der Zufriedenheit mit der Lebensqualität im hohen Alter verglichen. Die kognitiven Fähigkeiten im Alter von 10 und 79 Jahren und selbst ihre Veränderungen zeigten keinerlei Assoziation mit der Lebenszufriedenheit im hohen Alter. «Der Mensch mag noch so oft realisieren, dass andere witziger, eloquenter und gebildeter sind; er glaubt dennoch nicht, dass andere so weise sind, wie er selbst. Der eigene Witz ist jederzeit greifbar, der des anderen nur auf Distanz.» (Thomas Hobbes) – *Gow AJ, et al. Lifetime intellectual function and satisfaction with life in old age. BMJ 2005;331:141–2.*



**Folgen der Erwärmung?** *Vibrio parahaemolyticus*, die wichtigste Ursache von mit Meeresfrüchten assoziierter Gastroenteritis in den USA, ist typischerweise bedingt durch den Konsum von Austern aus Warmwassermereesarmen. Auf einem Kreuzfahrtschiff brach eine Gastroenteritisepidemie aus. Von den 189 Passagieren waren 62 befallen (*Vibrio parahaemolyticus*, Serotyp 06:K18, in Patienten und Austern). Die Austern waren in einem Meeresarm 1000 km nördlich der bisher letzten Austernquellen gesammelt worden. Seit 1997 steigt die mittlere Temperatur des Meerwassers um 0,21 °C pro Jahr. 2004 war das einzige Jahr, in dem die täglichen Temperaturen im Juli und August im Fanggebiet nie unter 15 °C fielen. Eine der zahllosen Folgen einer vermeintlich geringen Erwärmung! – *McLaughlin, et al. Outbreak of vibrio parahaemolyticus gastroenteritis associated with Alaskan oysters. NEJM 2005;353:1463–70.*



**Shigellen** (*flexneri* und *sonnei*) sind unter Homosexuellen in Nordamerika, Australien und Europa aufgetaucht. Die Mensch-zu-Mensch-Übertragung wird begünstigt durch minimale Inokula von 10 bis 200 Organismen. Ausbrüche unter Homosexuellen ergaben 50–90% orogenitale oder oroanale Kontakte in der Woche vor dem Ausbruch der Shigellose. Eine gleichzeitige HIV-Infektion dürfte die Übertragung der Shigellose begünstigen. Das ausgesprochen geringe minimale Inokulum wird vermutlich künftig zu einer grösseren Häufung von Shigellenausbrüchen führen. Prophylaktisch wird zur sorgfältigen Einhaltung hygienischer Massnahmen im Hand- und Analbereich, zur vermehrten Suche nach Shigellen sowie zu Stuhlkulturen bei Patienten mit Diarrhoe geraten. – *Watson JT, et al. Shigella flexneri serotype 3 among men who have sex with men. JAMA 2005;294:2427–8.*



**Gewichtsabnahme:** medikamentös und/oder durch Veränderungen des Lebensstils? In eine Studie wurden 224 obese Erwachsene aufgenommen, die während eines Jahres entweder täglich 15 mg Sibutramin (Reductil®) erhielten, ihren Lebensstil änderten (in zwei verschiedenen Intensitäten) oder beide Massnahmen kombinierten. Alle wurden auf eine Diät von maximal 1500 Kalorien gesetzt. Die kombinierte Behandlung (Sibutramin plus Änderung des Lebensstils) führte im Verlauf eines Jahres zu einer Gewichtsreduktion von durchschnittlich 12,1 bzw. 18,1 kg. Fazit: 1. Die kombinierte Behandlung zeitigt erstmals nennenswerte Resultate. 2. Die Änderung des Lebensstils ist hierbei der entscheidende Faktor. 3. Die Autoren verfügen über enge Verbindungen zur Pharmaindustrie. – *Wadden TA, et al. Randomised trial of lifestyle modification and pharmacotherapy for obesity. NEJM 2005;353:2111–20.*



**China** hat für 2008 «grüne Olympische Spiele» versprochen. In den verbleibenden zwei Jahren ist Beijing (Peking) vorderhand die «air pollution capital» der Welt. In Beijing und den angrenzenden Provinzen werden weltweit die schlimmsten NO<sub>2</sub>-Werte gemessen; von den chinesischen Städten gehören 16 zu den 20 am meisten «atemluftverseuchten» Städten der Welt. Die Pollution wird sich in den kommenden 15 Jahren vervierfachen, wenn das so weitergeht. Wie «dicht» die Luftverschmutzung ist, ermisst der Chinese an der Zahl der Wolkenkratzer, die in der Skyline verschwinden. Die Zahl der Autos in Beijing wird bis zum Jahr 2008 von derzeit 2,5 auf 3,5 Millionen ansteigen, und das (Trink)Wasser des Yangtse wird zum grössten Meerwasserverseucher der Welt! Grüne Olympische Spiele? – *Watts J. China: the air pollution capital of the world. Lancet 2005;366:1761–2.*



**Assoziation?** Ein dreijähriges Kind mit Fieber, Schwäche und Verfallserscheinungen wird gebracht. Der Grund ist bald klar: *Pneumocystis carinii*. Der HIV-Antikörpertest ELISA ist positiv, der Western-Blot ebenfalls, die CD4-Zellen liegen bei 11 × 10<sup>6</sup>/L. Das Kind stirbt an seiner HIV-Erkrankung. Woher hat das Kind das HI-Virus? Vater und Mutter sind beide im Abbott-Rapidtest negativ, und negativ bleibt auch der Western-Blot. Ja, woher hat das Kind das HI-Virus? (Auflösung siehe unten)



Richtig – von der Amme, der 21-jährigen Nichte der Mutter. Sie war zur Zeit, als die Mutter des Kindes wieder den ganzen Tag arbeiten gehen musste, selbst im siebten Monat schwanger. Die Nichte – nun Amme – übernahm diese Aufgabe bis zu ihrer eigenen Entbindung. Klar, die Geschichte spielt in Trinidad, zeigt aber einen eher seltenen Übertragungsweg. Die Muttermilch enthält – vor allem in den ersten vier bis sechs Monaten – erhebliche Mengen von HIV-DNA. – Für uns kaum aktuell! – *Bartholomew C, et al. HIV transmission from surrogate breastfeeding. Lancet 2005;366:1902.*